

Miteinander im Gespräch

Das Team der BMW Group freut sich auf den nächsten Termin „BMW im Dialog“ am 29. Mai von 16:00 bis 18:00 Uhr. Teilnahme nur möglich nach vorheriger Anmeldung bis zum 20. Mai (mit Name und Geburtsdatum zum Einlass auf das Werksgelände) unter info.irlbach-strasskirchen@bmw.de. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Neues vom BMW Group Werk Irlbach-Straßkirchen

April / Mai 2026

Das „Herz von BMW“ schlägt jetzt elektrisch

Weltpremiere des neuen BMW i3 – Hochvoltbatterien aus dem Werk Irlbach-Straßkirchen



Der neue BMW i3 verfügt über hohe Reichweite und schnelle Ladeleistung dank der BMW eDrive Technologie der 6. Generation.

Für die BMW Group und das Werk Irlbach-Straßkirchen ist es ein ganz besonderes Modell: Mit dem neuen BMW i3 wird die 3er Reihe erstmals auch vollelektrisch – und das neue Werk Irlbach-Straßkirchen liefert die Hochvoltbatterien dafür. Im März wurde der BMW i3 in München der Weltöffentlichkeit vorgestellt. „Mit dem neuen 3er trifft unsere Neue Klasse auf das Herz der Marke BMW. Im vollelektrischen BMW i3 greifen die Technologien der Neuen Klasse nahtlos ineinander und definieren ‚Freude am Fahren‘ neu“, betonte BMW Vorstandsvorsitzender Oliver Zipse bei der Präsentation.

Die BMW 3er Reihe gilt als Kernmodell der Marke BMW. In der nunmehr achten Generation steht diese Ikone für sportliche Fahrfreude, unverwechselbares Design und Fortschritt. Der neue, vollelektrische BMW i3 schärft den vertrauten Charakter des BMW 3er und markiert für die BMW Group einen technologischen Weitsprung in eine neue Ära.

Das zweite Modell der Neuen Klasse besticht insbesondere durch die Reichweite von bis zu 900 Kilometern (vorläufige

Werte gemäß WLTP, dem offiziellen EU-Testzyklus) und der DC-Ladeleistungen von bis zu 400 kW, die für drastisch verkürzte Ladezeiten sorgt. Am DC-Schnelllader kann Energie für bis zu 400 Kilometer in zehn Minuten (vorläufige Werte gemäß ISO 12906 im WLTP Zyklus) nachgeladen werden. DC bedeutet Schnellladen mit Gleichstrom.

Basis dafür ist die BMW eDrive Technologie der 6. Generation. Sie umfasst hocheffiziente Elektromotoren, 800-Volt-Technologie und neue Hochvoltbatterien mit Rundzellen. Produziert wird sie im niederbayerischen Werk Irlbach-Straßkirchen und ab Herbst in Serie ins Stammwerk München geliefert, wo der neue BMW i3 gefertigt wird.

Für Sabrina Kugler, Projektleiterin Werkaufbau im BMW Group Werk Irlbach-Straßkirchen, beginnt nach der Bau-phase nun der entscheidende Schritt zum Produktionsalltag: „Mit dem Start der Serienproduktion liegt dieses Jahr Entscheidendes vor uns: Unsere Hochvoltbatterien werden für die Neue Klasse gebraucht. Da müssen wir liefern.“

**BMW
GROUP**



Überblick über die aktuellen Baumaßnahmen

Neue Pforte und LKW-Parkplätze: Das passiert momentan auf dem Werksgelände



Im Außenbereich wird noch fleißig gebaut: Ein neuer Zugang zum Werk entsteht (ganz links) ebenso wie Zufahrt und Parkplätze für LKW. Anstelle der bisherigen Parkplätze für Mitarbeitende (rechts im Bild) kommen Grün- und Versickerungsflächen.

Während die Gebäude auf dem Werksgelände bereits fertig und in Betrieb genommen sind, wird auf dem Außengelände weiter gebaut. Die Arbeiten betreffen auch die Zufahrt zum Werk.

Bis Sommer geht die neue Pforte in Betrieb, die künftig als Haupteingang und „Werktor“ des neuen Montagewerks für Hochvoltbatterien dient. In unmittelbarer Nähe zur Betriebsgastronomie gelegen, orientiert sich das Gebäude auch optisch daran – mit einer Fassade aus regionalem Lärchenholz.

Davon westlich, Richtung Kreisverkehr, entstehen Bus-Parkplätze, Wartepplätze für LKW und eine LKW-Schleuse

für den Lieferverkehr. Wegen dieser Arbeiten ist die Baustellenzufahrt bis voraussichtlich Ende Juli nur über den westlichen Kreisverkehr erreichbar.

Im Mai rückt das Produktionsgebäude wieder in den Fokus: Knapp 14.000 Photovoltaik-Module werden auf einer Dachfläche von rund 62.000 Quadratmetern aufgebaut. Diese können über 6 Megawatt Peak (MWp) leisten und so mehr als 6.000 Megawattstunden pro Jahr (MWh/a) erzeugen. Damit decken sie einen Teil des Gesamtstrombedarfs des Werks über Strom aus Sonnenenergie. Die PV-Anlage wird vom Energieunternehmen VERBUND installiert und betrieben. Den restlichen Fremdstrombedarf bezieht das Werk vollständig aus erneuerbaren Energiequellen.

Es grünt und blüht auf dem Werksgelände

Dach-, Fassaden- und Außenbegrünungen haben mehrere Vorteile



Aktuell leuchten Tulpen farbenfroh vor der Betriebsgastronomie.

Der Frühling bringt auch das Werk Irlbach-Straßkirchen zum Grünen. Im Außenbereich laufen derzeit umfangreiche Pflanzarbeiten. Begrünt werden Bodenflächen, Fassaden und die Gebäudedächer. Auf rund 90 Prozent aller Dachflächen des Werks wird es grün. Bereits im vergangenen Jahr wurden dort robuste Sedum-Arten angesät: Das sind Sukkulenten, die Trockenheit gut vertragen und Insekten wertvollen Lebensraum bieten.

Begrünte Dächer können Regenwasser aufnehmen, es zeitverzögert wieder abgeben und so die Kanalisation entlasten. Außerdem tragen sie dazu bei, dass sich die Gebäude im Sommer weniger aufheizen und sie verbessern den Schutz vor Kälte im Winter.

Die Fassadenbegrünung hat ähnliche positive Effekte. Auf rund 5.000 Quadratmetern Fassadenfläche werden Kletterpflanzen gesetzt. „Bis die Flächen in voller Pracht ergrünen, dauert es allerdings mehrere Vegetationsperioden“,

erklärt Maximilian Röde, bei der BMW Group zuständig für die Infrastruktur-Themen beim Projekt Irlbach-Straßkirchen.

Die Rankpflanzen filtern Feinstaub, binden CO₂, erhöhen die Luftfeuchtigkeit und sorgen durch Verdunstung für eine spürbare Kühlung im Umfeld der Gebäude. Zudem schützen sie die Fassaden vor Witterungseinflüssen und können Schall dämpfen. Rund um die Gebäude und Verkehrs-

flächen sind die vielen gepflanzten Blumen, Bäume und Sträucher bereits gut sichtbar. Auf dem Werksgelände sowie an den beiden Kreisverkehren und Parkplätzen entstehen artenreiche Blühwiesen mit heimischen Pflanzen. Insgesamt werden rund 500 Bäume, 19.000 Sträucher, 95.000 Stauden und etwa 325.000 Blumenzwiebeln gepflanzt. Über das Grün freut sich nicht nur die heimische Insekten- und Vogelwelt.

Erste Produktionslinie erfolgreich in Betrieb genommen

Serienproduktion ab Herbst – Prozesse derzeit in der Optimierungsphase

Im Sommer 2025 war die Produktionshalle im neuen BMW Group Werk Irlbach-Straßkirchen noch so gut wie leer, jetzt läuft bereits die erste Produktionslinie. Für die erste Linie ist die Installation der Anlagen abgeschlossen, beim Aufbau der zweiten Linie ist schon ein Großteil geschafft. Seit Anfang März liegt der Fokus auf der Vorserienproduktion von Hochvoltbatterien, die für den BMW i3 bestimmt sind.

Ab Herbst soll die reguläre Serienproduktion starten. Der Standort in Niederbayern beliefert ab dann die deutschen Fahrzeugwerke für Modelle der Neuen Klasse. In der jetzigen Phase werden die Anlagen und Fertigungsprozesse umfassend getestet und optimiert. Die Produktion fährt schrittweise hoch, um ab Herbst in bester Qualität und geplanter Stückzahl die Hochvoltbatterien in Serie fertigen zu können.

Anlagen auf über 50.000 Quadratmetern Fläche

Für Planung und Aufbau der Anlagen war Christin Böttcher mit ihrem Team verantwortlich. „Wenn beide Linien fertig sind, haben wir zusammen mit den Anlagenlieferanten auf über 50.000 Quadratmetern mehrere hundert Stationen und Roboter aufgebaut und in Betrieb genommen. Das entspricht einer Fläche von etwa 7,5 Fußballfeldern“, erklärt Böttcher. Die erste Linie ging sogar schneller als geplant an den Start. „Darauf sind wir alle sehr stolz“, so die Leiterin für Prozessplanung Produktionsanlagen.



Blick in die Produktionshalle, wo aktuell noch die zweite Linie aufgebaut wird.

Digitale Planungen beschleunigen Prozess

Damit die Vorserienproduktion planmäßig starten konnte, halfen digitale Tools. Mit einem „digitalen Zwilling“ der Anlagen ließen sich Abläufe virtuell prüfen und testen. So konnten Störungen oder mögliche Kollisionen schon vor der Inbetriebnahme erkannt werden.

Auch künftige Mitarbeitende wurden zunächst am virtuellen Modell geschult – ähnlich wie an einem Flugsimulator – bevor sie das erste Mal an den Anlagen arbeiteten.



Seit Anfang März läuft die Produktion von Hochvoltbatterien im neuen Werk Irlbach-Straßkirchen.

Vier BMW Staplerfahrer sind bereit für die Weltmeisterschaft

Vorentscheid zur „Forklift World Championship“ im Werk Irlbach-Straßkirchen



Adrian Bugarin (l.) und Stefan Mitterbiller (3.v.l.) bilden zusammen mit Alexandru Abobi (2.v.l.) und Richard Szurov (r.) das BMW Team.

Geschick, Präzision, Tempo – und vor allem sicheres Arbeiten: Das sind die entscheidenden Kriterien bei der Weltmeisterschaft für Staplerfahrerinnen und -fahrer. Ausgetragen wird die „Forklift World Championship“ von der Firma Linde Material Handling. Der packende Wettbewerb findet vom 22. bis 24. Oktober in Aschaffenburg statt. Erstmals geht auch ein BMW Team an den Start.

Qualifiziert haben sich vier Staplerfahrer bei einem spannenden Vorentscheid im BMW Group Werk Irlbach-Straßkirchen. In mehreren Durchgängen mussten sie anspruchsvolle Aufgaben absolvieren: Schwere Lasten sicher bewegen, enge Slalomstrecken rückwärts meistern und einen Fußball mit dem Stapler präzise in einen Basketballkorb bugsieren. Schnelligkeit allein war nicht ausschlaggebend: Vor allem Umsicht und sicheres Fahren zählten.

Zwei der vier Gewinner, Stefan Mitterbiller und Adrian Bugarin, arbeiten im neuen Montagewerk für Hochvolt-

batterien in Irlbach-Straßkirchen. Adrian Bugarin wird seine Erfahrung aus der täglichen Arbeit in der Logistik voll in den Wettbewerb einbringen. Stefan Mitterbiller arbeitet inzwischen zwar im Büro, aber hat rund 18 Jahre Praxis als Staplerfahrer. Welche Wettbewerbe das BMW Team bei der Weltmeisterschaft meistern muss, bleibt geheim: „Wir sind schon aufgeregt, was uns erwartet. Aber ich freue mich sehr, dass die Qualifizierung bei mir geklappt hat“, erzählt Stefan Mitterbiller.

Hintergrund des Wettbewerbs ist ein wichtiges Thema: die Arbeitssicherheit. Die Parcours-Aufgaben schärfen das Bewusstsein für Gefahrensituationen im Umgang mit den Staplern und helfen, Unfälle zu vermeiden. Das betonte auch Sabrina Kugler, Leiterin des Projekts Werkaufbau für das BMW Group Montagewerk für Hochvoltbatterien in Irlbach-Straßkirchen, bei der Siegerehrung des Vorentscheids: „Das Thema Arbeitssicherheit ist sehr wichtig. Umso schöner, wenn es mit so viel Spaß und Begeisterung vermittelt werden kann.“ Zur Weltmeisterschaft im Herbst soll lautstarke Unterstützung aus dem Werk Irlbach-Straßkirchen das BMW Team anfeuern. Das Turnier wird nach Angaben der Veranstalter weltweit von Millionen Zuschauern vor Ort und online verfolgt.



Präzision, Tempo und Umsicht waren bei der Bewältigung der Aufgaben gefragt.

1.500 Euro für vier Kindergärten in Straßkirchen und Irlbach



Die Kleinen und die Großen freuten sich bei der Übergabe des Spendenschecks durch Sabrina Kugler (hinten, Mitte).

Spende bringt Spiel- und Bastelspaß: Die Kindertagesstätte St. Elisabeth sowie der Kindergarten und die Kinderkrippe St. Martin in Straßkirchen und der Kindergarten der Spitalstiftung in Irlbach konnten sich über eine Geldspende von insgesamt 1.500 Euro freuen.

Gesammelt wurde das Geld von Mitarbeitenden des BMW Group Werks Irlbach-Straßkirchen in der Weihnachtszeit, das Unternehmen stockte den Betrag auf. Überbracht wurde die Spende von Sabrina Kugler, Projektleiterin für den Werkaufbau am Standort Irlbach-Straßkirchen – zur großen Freude der Kindergarten-Leitungen und der kleinen Empfänger der Spende.

 www.bmwgroup-werke.com/irlbach-strasskirchen

 info.irlbach-strasskirchen@bmw.de

 +49 151 601 44861

 Folgt uns auf Facebook!



HERAUSGEBER
Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft
80788 München
Telefon +49 89 382-0